

viele Clubwertungen
ab Seite 30

Bridge Mates
Seite 39

Bonmots
Seite 36

die Präsidentin spricht
Seite 3

GV 2021
Seite 4-11

zum Knofeln
Seite 37

Ausgabe Nr. 37, Dezember 2022

Bridgezeitung

Ausflug nach Klagenfurt

- Seite 14 bis 17



Sonderturniere:

Bridgetagturnier: Seite 12
Erntedankturnier: Seite 20
Knödelturnier: Seite 23
Ganslturnier: Seite 26

Geburtstage:

Seite 19



*Der Vorstand des BC Waldviertel
wünscht allen Lesern ein
gesegnetes und frohes Weihnachtsfest
und für das kommende Jahr vor allem
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit
sowie gute Unterhaltung und viel Erfolg
beim Bridgespiel!*



Sonderturniere 2023

- 4. Februar **Geburtstagsturnier Maria/Gerhard** in Gmünd
- 18. März **Pizzaturnier** in Waidhofen
- 22. April **Blumenturnier** in Waidhofen
- 27. Mai **Bridgetag** in Gmünd

Hausturniere

- Mittwochs um 18.00 Uhr im Gasthaus Traxler, 3950 Grillensteinerstraße 9
- Freitags um 18.00 Uhr im FIT, 3830 Waidhofen, M. Schadekgasse 59
- BBO Turnier: Sonntags ab 18.00 Uhr (Winter), 19.00 Uhr (Sommer)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bridge-Club Waldviertel
Für den Inhalt verantwortlich:
Margit Jungbauer
Werner Damberger
Erscheinungsform: Jährlich
Erscheinungsort: Waidhofen/Thaya



Kontakte

Margit Jungbauer
3902 Jaudling 25
Tel. 0650 / 442 00 14
Werner Damberger
3812 Braunhanslweg 9
Tel. 0664 / 834 75 57
Internet Seite 2
<http://www.bridgeclub.at>

Die Präsidentin spricht:



Wieder ist ein Jahr vergangen. Sorgen und Ängsten (sei es die Teuerungen,...) überschattet darauf freuen, den Advent endlich wieder unser das Weihnachtsturnier - zu Gestartet hat das Jahr (wie Spielunterbrechungen, wenigen wegen Krankheit/Verletzungen und einer abermaligen Absage der eigentlich schon längst überfälligen und bereits zweimal verschobenen Generalversammlung. Erst Ende April konnten wir endlich in die neue Samstagsturnier-Saison starten. Kurz darauf folgte dann auch gleich der Bridgetag und ab da gab es zum Glück wieder „volles Programm“. Der Herbst verlief mit gut bis sehr gut besetzten Turnieren höchst erfreulich (Erntedank-, Knödel- und Gansltturnier) und auch die Hausturniere verzeichneten zuletzt wieder größeren Zuspruch. Durch die Schließung des Gasthauses Streicher übersiedelten wir nach Waidhofen in unser neues Spiellokal, das FIT, und haben dort meist einen schönen großen Raum für uns.

Auch wenn dieses ebenfalls von vielen Pandemie, der Krieg, die war, können wir uns heuer zumindest gemeinsam zu verbringen und auch wunderbares Jahresabschlussturnier - spielen.

schon zu befürchten war) mit Teilnehmern an den Hausturnieren

Ein besonderes Highlight des Jahres stellte auch der heurige Ausflug über drei Tage nach Kärnten dar. Eine kleine Abordnung aus dem Waldviertel wollte endlich die Kärntner Spieler nicht nur über BBO, sondern auch persönlich kennen lernen. Werner bemühte sich um die Organisation der Zugfahrten und der Koordination mit Kärnten. Der Empfang dort war überaus freundlich, alle waren höchst bemüht und die drei Tage vergingen wie im Flug. Einige von uns wollten sich auch wieder im Team-Turnier versuchen und nahmen am Turnier eines Kurses von Doris Fischer in Friedersbach teil. Wir wiederum erhielten beim Gansltturnier Besuch des neu gegründeten Bridgeclubs Babenberg-Klosterneuburg. Man sieht – Verknüpfungen und Vernetzungen überall. Werners Kurs brachte viele neue motivierte Bridgespieler, von denen sich bisher leider nur ein paar wenige zu den Hausturnieren trauen. Trotzdem dürfen wir uns freuen, dass wir mit Maria Steininger, David Howett, dem Ehepaar Bauer und Franz Lukasch neue Mitglieder für unseren Club gewinnen konnten.

Eine traurige Nachricht gab es leider im April. Hertha Ruthner ging nach langer und wie es ihre Art war mit großer Geduld ertragenen Krankheit von uns. Ihr liebenswürdiges, immer freundliches und hilfsbereites Wesen wird uns sehr fehlen. Durch Herthas Ableben war auch eine Position im Vorstand neu zu besetzen, in dieser verstärkt uns nun Inge Pollmann.

Somit bleibt mir nun, euch eine wunderbare Adventzeit zu wünschen, die ihr rundum mit all euren Lieben genießen könnt. Uns als Club wünsche ich, dass wir weiterhin wie geplant unsere großen Turniere spielen können und auch die Beteiligung an den Hausturnieren hoch bleibt, damit wir diese regelmäßig abhalten können. Und wie schon beim Gansltturnier gesagt: Wenn die Gäste gerne kommen, weil es bei uns im Club so nett ist und wenn unsere Mitglieder so gerne kommen, weil sie sich einfach beim Spielen wohl fühlen, dann kann und soll das gerne so bleiben. Bis bald!

Generalversammlung 2021

Tja, eigentlich war alles für die Generalversammlung nach so langer Zeit vorbereitet, meine Texte geschrieben, die Geschenke gekauft, die Urkunden gedruckt – und dann kam es, wie wir es aus leidvoller Erfahrung 2020 musste die GV ja leider wollten wir sie im Dezember Auflagen, die eine machten) anders und wir Spielermangel aus diversen Generalversammlung ein Umso mehr freue ich mich, zu einer Generalversammlung endlich soweit: Wir können (sogar ohne Einschränkungen) Rückblicke,... durchführen.



schon kennen, wieder einmal (im Jahr wegen Corona ausfallen, daher 2021 nachholen – und wieder kamen Generalversammlung nicht möglich mussten auf Grund von akutem Gründen unsere weiteres Mal verschieben. euch nach so langer Zeit nun wieder begrüßen zu können. Heute ist es wieder ein großes Turnier abhalten und endlich auch Ehrungen, Wahlen,



Leider ist in der Zeit zwischen geplanter und heutiger GV auch etwas sehr Trauriges passiert: Unsere liebe Hertha ist verstorben. Sie hat auch dieses Schicksal, wie so viele davor, mit der ihr eigenen Geduld über viele Monate ertragen und auch bei unseren Besuchen nie über die Schmerzen gejamert, sondern alles so genommen, wie es war. Bei unserem letzten Treffen mit ihr hat sie uns noch einmal von ihren Anfängen beim Bridge erzählt.

Hertha war eigentlich zu spät dran, als sie Bridge lernen wollte, denn der Kurs bei Sieglinde war bereits vorbei. Aber trotzdem fanden sich noch ein paar Interessenten und es konnte losgehen. Bald war Hertha fleißig beim Spielen in Gmünd und Waidhofen anzutreffen (meistens mit Ernst und Werner) und ab 2012 verstärkte sie unseren Vorstand. Immer wenn es etwas zu tun gab, war sie da, sie half überall mit und wir durften nicht nur einmal ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen und bei ihr zu Hause spielen, wenn z.B. kein Platz beim Streicher war. Außerdem hat sie sich immer bemüht, verbindend zu wirken, Wünsche weiterzutragen und wenn möglich zu erfüllen. Und bei all dem war sie immer liebevoll und freundlich und hat uns mit ihrem immerzu positiven Wesen bestärkt.

Liebe Hertha, du wirst uns sehr fehlen, dein Lachen, deine Geschichten, deine Herzlichkeit, deine Freude, deine Wärme. Danke für alles, was du für uns getan hast und danke, dass du unseren Club bereichert hast. Wir werden dich immer in liebevoller Erinnerung behalten.

Bereits im Dezember 2020 verstarb Maria Haumer, auch sie hat immer viel gute Laune mit ihrer Partnerin Maria Sitz zu den Turnieren gebracht.

Vorweg einmal ein großes Danke an Trude und Emma, die jede Woche so fleißig unsere Anmeldungen für die Hausturniere sammeln- was sich nicht immer so einfach gestaltet mit vergessenen Anmeldungen, kurzfristigen Abmeldungen,....

Durch die Vorab-Bekanntgabe und die Flexibilität einiger Mitglieder und deren festen Willen, die 3 erforderlichen Tische zustande zu bringen wurde es meistens geschafft, die 6 Paare auch wirklich an den Tisch zu bringen.

Bei den Clubturnieren muss man diesmal schon etwas weiter zurückblicken. Im Jahr 2020 konnten wir noch den Fasching feiern und Susi ausgiebig zum Geburtstag gratulieren. Dann wars das leider auch schon.

2021 ging auch lange nichts, dafür haben wir im Sommer gleich eine Menge runder Geburtstage nachgefeiert (Irmgard, Trude, Anne, Emma, Manfred, Michi, Margit) und es uns richtig gut gehen lassen. Voller Euphorie planten wir einen „ganz



normalen“ Herbst und konnten zum Glück auch das Erntedankturnier, das Knödeltturnier (mit richtig großer Beteiligung) und auch noch das gut besuchte Gansturnier problemlos durchführen – doch genau vor dem Weihnachtsturnier wurde wieder alles ungewiss und kompliziert – somit seitdem wieder keine großen Turniere.

Als Alternative konnte uns Michi zum Glück gleich zu Beginn der Lockdowns einen Turnierplatz auf BBO erobern – für viele eine tolle Möglichkeit, auch aus der Ferne in Kontakt zu bleiben und vor allem die Bridgeroutine nicht zu verlieren. Zusammen mit dem Klagenfurter Club hatten wir zeitweise richtig viele Spieler und auch zuletzt zeigte sich, dass diese Möglichkeit offenbar immer wieder gebraucht wird und auch vielfältige Möglichkeiten zum Üben bringt. Derzeit haben wir die Turniere auf Sonntag verlegt, da die Kärntner am Montag selbst spielen und wir sonst nicht genug Teilnehmer hätten. Hier gebührt nicht nur Michi ein großer Dank, der uns allen die Scheu vor dem Spielen im Internet genommen hat und immer wieder auf Neuerungen hinweist und alles verwaltet, sondern auch unseren Turnierleitern Rainer und Werner, die jede Woche dafür sorgen, dass das Turnier gespielt werden kann.

Die Anzahl unserer Mitglieder beträgt derzeit leider nur mehr 45 Spieler. Maria Sitz hat nach langem Überlegen und langer Spielpause ihre Mitgliedschaft gekündigt (Wiedereintritt nicht ausgeschlossen) und Sebastian konnte seine Zweitmitgliedschaft bei uns auch nicht wirklich nutzen und hat sie deshalb auch gekündigt, möchte aber trotzdem weiterhin ab und zu bei uns spielen.

Dafür dürfen wir uns über ein neues (aber trotzdem nicht unbekanntes) Mitglied freuen: Rudi Bina hat endlich den Schritt zur Mitgliedschaft gemacht und wir freuen uns, ihn herzlich bei uns willkommen zu heißen und wünschen ihm weiterhin viel Spaß beim Bridge mit und beim BC Waldviertel.

Das Thema (fehlende) Mitglieder bringt mich gleich zum nächsten Punkt: Werner Damberger war in der Corona-Zeit alles andere als untätig und hat in Wien einen Kurs zur Turnierleitung und einen Kurs zum Bridgelehrer erfolgreich absolviert, dazu gratulieren wir sehr herzlich und sagen auch Danke.

Seine Fähigkeiten als frisch gebackener Lehrer probiert er derzeit auch gleich sehr erfolgreich aus: Es läuft gerade ein Kurs mit 11 engagierten Teilnehmern und es wäre natürlich wirklich super, wenn zumindest einige danach den Weg zu uns in den Club fänden. Diese rege Beteiligung ist auch zu einem Großteil Werner zu verdanken, da er eine bisher nie da gewesene Medienpräsenz erwirkt hat. Diese rege Beteiligung ist auch zu einem Großteil Werner zu verdanken, da er eine bisher nie da gewesene Medienpräsenz erwirkt hat. Diese rege Beteiligung ist auch zu einem Großteil Werner zu verdanken, da er eine bisher nie da gewesene Medienpräsenz erwirkt hat.



Zunächst wurden bei Gemeinden Flyer ausgelegt und Infos in den Gemeindezeitungen gedruckt, danach gab es ein großes Interview in der NÖN und zu guter Letzt ebendort sogar noch einen Bericht über den Schnupperabend vor dem Kurs. Auch in der Bridgeszene ist Werner schon sehr gut vernetzt, deshalb beehrte uns auch Herr Münch vom Bridgemagazin beim Knödeltturnier und verfasste einen sehr schönen Bericht über unseren Club im Bridgemagazin.

Danach gab uns Herr Kalchbauer als Kontaktperson des ÖBV für Wünsche und Anregungen aus den Clubs beim Ganslturnier die Ehre – mit ihm konnten wir im Anschluss ein total nettes Gespräch führen und seine Partnerin, Frau Seger, verfasste ebenfalls einen wirklich positiven Bericht über unser Turnier und den Club. Für so viel Einsatz und Zeit für den Club die größte Hochachtung und DANKE!

Trotz Pandemie gab es zweimal eine Zeitung – unser Dank dafür geht wieder an Werner, der fleißig wie ein Eichhörnchen das ganze Jahr über Beiträge uns Berichte sammelt, um uns am Ende eine komplette Zeitung zusammenzustellen.

Ein Dank auch an Emma und Peter, die es sich aus Anlass unseres 30-jährigen Jubiläums nicht nehmen ließen, ein Foto mit allen Mitgliedern zusammenzustellen und dieses auch noch im halben Waldviertel auszuteilen, vielen Dank.

Wenn wir schon beim Danken sind, dann bleibe ich gerne gleich dabei. Ihr wisst, dass bei uns im Club so vieles geschieht, dass man erst bemerken würde, wenn es niemand mehr macht. All diesen stillen Heinzelmännchen gebührt großer Dank.

Wie immer möchte ich zuerst den Vorstand erwähnen, der immer bereit ist, auch kurzfristig wichtige Entscheidungen zu treffen und Meinungen abzugeben, was gerade in den letzten Jahren nicht immer einfach war (was ist richtig, was stellen wir in den Vordergrund, können/wollen wir das verantworten,...)

Emma noch im Speziellen Danke für die Verwaltung und ständige Aktualisierung der Homepage mit allen Terminen und Berichten etc.

Peter wie immer für die Erstellung unserer Turnierabläufe (ohne deine Hilfe und die ausführlichen Vorlagen hätten wir das Knödeltornier niemals hinbekommen) und die Wartung unserer Technik, sowie die Erstellung und Aktualisierung all unserer Wertungen.

Und natürlich Danke an alle, die ihr spielen kommt und vor dem Turnier die Karten mischt, während des Turnieres auf den korrekten Ablauf achtet (oder auch nicht: ich habe nicht geschaut, welche Boards, ich vertraue dir; mir brauchst du den Boardzettel nicht zeigen, ich weiß eh nicht, wie viel das ist) und gute Laune verbreitet, nach dem Turnier beim Wegräumen hilft (egal, wie es ausgegangen ist) und einfach weil ihr da seid.

So hoffe ich ganz inständig, dass in den kommenden Wochen und Monaten unsere größten Sorgen und Ängste nichts mehr mit Krieg oder Pandemie zu tun haben, sondern nur mehr damit, ob der Schlemm jetzt geht, ob der Impass sitzt, ob wir jetzt Letzter werden oder doch gewonnen haben.

Zum Wahlvorschlag:

Bereits lange vor ihrem Ableben gab Hertha bekannt, dass sie aus dem Vorstand ausscheiden möchte, da sie nicht mehr spielen und nicht mehr mithelfen konnte. Und Hertha selbst hat zu ihrer Nachfolge einen Wunsch geäußert, dem wir auch sehr gerne nachkommen wollen. Es ist jemand, der sich bereits jetzt sehr um das Clubleben bemüht und immer versucht, alle bei der Stange zu halten. Außerdem hat sie eine stark ausgeprägte soziale Ader, die dazu prädestiniert, Herthas Weg des Gemeinsamen weiter zu gehen. Zudem ist sie eine eifrige Spielerin an beiden Standorten und deshalb würden wir uns sehr freuen, Inge Pollmann im Vorstands-Team aufnehmen zu können.

Franz möchte auf eigenen Wunsch hin sein Amt des Kassaprüfers abgeben. Netterweise hat sich eine bereits auf diesem Posten bewährte Person bereit erklärt, dies wieder zu übernehmen - Ingrid Poppinger. Nun möchte ich aber Rainer bitten, die Wahlen durchzuführen.

Der neue Vorstand: stehend v.l.n.r.: Ingrid Poppinger, Monika Peternell, Gerhard Datler, Gertrude Höcker, Inge Pollmann, Emma Lauter;

Sitzend: v.l.n.r.: Manfred Veith, Margit Jungbauer, Werner Damberger



Das erste Ergebnis im Jahr 2022 mit dem Siegerfoto:

1	Lauter Emma	Radda Peter	65,19 %
2	Romedler Sieglinde	Wustinger Gerhard	58,42 %
3	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	54,44 %
4	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	53,33 %
5	Jungbauer Margit	Veith Manfred	52,96 %
	Hillinger Gertrude	Hillinger Georg	52,96 %
7	Helmreich Helga	Höcker Gertrude	58,52 %
	Preier Anne	Preier Horst	48,52 %
9	Peternell Monika	Damberger Werner	47,04 %
10	Datler Gerhard	Zimmermann Franz	43,33 %
11	Worresch Hedwig	Pollmann Inge	39,63 %
12	Simon Gabriele	Sommer Valerie	35,56 %





Anne Preier hat eines ihrer Lebensziele erreichen können (von „A“ auf „T“ Spielerin aufzupgraden) und war bei der Urkundenüberreichung fassungslos.



Die stolzen Clubmeister aus 2021 (Peter, Margit und Emma)! 2020 wurde keine Meisterschaft ausgewertet.



Die BBO Wertung für 2020 und 2021 gewann Rainer.



Die fleißigsten „Spiel“-Bienen wurden traditionellerweise mit Honig geehrt.



Beim Auswerten der
lief alles fast wie



abgegebenen Stimmzettel
„bei notarieller Aufsicht“ ab.

Tja, gespielt wurde dann ja auch noch:

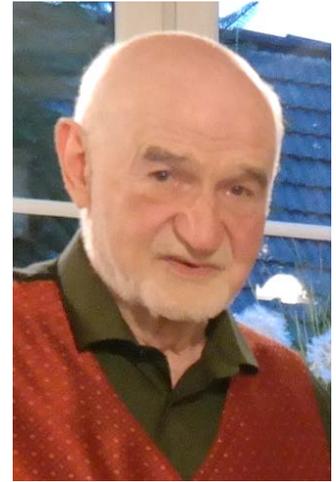




Bridgetag Turnier



Der Bridgeclub Waldviertel hat am Samstag den 11. Juni 2022 den jährlichen Bridgetag im Gasthaus Traxler in Gmünd abgehalten. Nach vielen Monaten der Pandemie und somit meist sehr gering besuchten Hausturnieren, war es eine wahre Freude, so viele Bridge-begeisterte Menschen an einem Ort zu sehen! Wir durften einige Besucher aus Wien und Sankt Pölten begrüßen und noch dazu zwei neue Spieler von Werner Dambergers Bridgekurs willkommen heißen.



Auch seltene Gäste aus den eigenen Reihen, die nicht mehr so ganz mobil sind, haben sich die Mühe gemacht, zu kommen. Nach mehreren kühlen und regnerischen Tagen hat das Wetter gut mitgespielt, und so konnten wir das gute Mittagessen auf der Terrasse gemeinsam einnehmen! Die gute Laune war überall bemerkbar und hörbar!

Nach dem Essen ging es mit einem Howell vergnügt weiter, wo man nach 2 Boards schon wieder an einen neuen Tisch weiterging. Das sorgte nicht nur für Bewegung, sondern auch für viele angenehme Begegnungen zur Freude der Anwesenden.

Auffallend beim Spiel war, dass es viele Boards mit sehr ungewöhnlichen Verteilungen gab; extrem lange Farben und kein Fit mit dem Partner. Das richtige Lizitieren und die richtige Spieltechnik waren eine große Herausforderung, die von den 3 Siegerpaaren Emma und Peter, die Wienerinnen Gina und Eveline und Margit und Manfred am besten gemeistert wurde.

Die Kaffeepause mit den hervorragenden selbstgemachten Kuchen der Vorstandsmitglieder war somit eine willkommene Unterbrechung und Stärkung für die rauchenden Köpfe! Es wurde relativ flott gespielt, und so war zum Turnierende noch genügend Zeit zum Plaudern in kleinen Grüppchen. Horst und ich hatten noch die Gelegenheit einen neuen Spieler unseres Clubs, einen Gentleman der ursprünglich aus Irland stammt, näher kennenzulernen. Da ich als Amerikanerin selten die Gelegenheit habe, in meiner Muttersprache zu reden, war das für mich ein besonders netter Abschluss des Bridgetages. Aber als wir dann gingen, waren überall noch Grüppchen, die nicht nach Hause wollten, ein Zeichen, dass der Tag äußerst gelungen war!

Das Endresultat mit den Siegern:

1	Lauter Emma	Radda Peter	65,18 %
2	Guschlbauer Regine	Carmine Eveline	64,29 %
3	Jungbauer Margit	Veith Manfred	61,61 %
4	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	58,33 %
5	Kropf Katharina	Sauer Maria	54,50 %
6	Steurer Anneliese	Steurer Klaus	53,57 %
7	Preier Anne	Preier Horst	53,57 %
8	Datler Gerhard	Zimmermann Franz	52,98 %
9	Kogler Martha	Kogler Helmut	52,98 %
10	Romedler Sieglinde	Simon Gabriele	52,20 %
11	Hirsch Margit	Hirsch Josef	49,18 %
12	Karas Margit	Karas Franz	47,32 %
13	Peternell Monika	Damberger Werner	45,54 %
14	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	44,35 %
15	Holzinger Irmgard	Worresch Hedwig	34,89 %
16	Höcker Gertrude	Stanek Ernst	31,25 %
17	Handlhofer Elisabeth	Howett David	29,17 %



Mehlspeisbuffet

Elisabeth und David bei ihrem ersten Samstagsturnier!



Ausflug Klagenfurt



Vom virtuellen Bridgespiel zur realen Begegnung

Am Freitag um 7 Uhr (wer mich kennt für mich eine unchristliche Zeit, besonders in den Ferien) ging es ab Vitis los, Emma und Peter holten mich gut gelaunt in Jaudling ab. Auf dem Weg zum Bahnhof gabelten wir noch Manfred und Maria Steininger auf. Wir alle hatten so sparsam gepackt, dass das Gepäck problemlos im Kofferraum verschwand. Eigentlich war Regen angesagt, doch das Wetter war uns hold, bereits beim Warten am Bahnsteig strahlte die Sonne auf uns herab. Der Andrang im Zug hielt sich in Grenzen, wir belagerten oben einen Abschnitt des Wagens. In Schwarzenau bekamen wir Zuwachs von Trude Höcker und Helga Helmreich, in Göpfritz stießen Werner (der sicherheitshalber alle wichtigen Dinge wie Vorteilscard und Kreditkarte im Auto gelassen hatte – kann mans wenigstens nicht verlieren), Inge und Franz zu uns. Emma verteilte Merci und das fröhliche Geplauder und Lachen verteilte sich im Zug. Die Zeit bis Wien verging wie im Flug und pünktlich landeten wir am Franz Josefs Bahnhof. Dort stiegen wir in die Straßenbahn D, die wie bestellt um die Ecke kam und somit hatten wir am Hauptbahnhof überhaupt keine Eile, den Bahnsteig für den Zug nach Klagenfurt zu suchen. Also fast keine Eile... Denn ich wollte mir noch eine kleine Jause kaufen, einige Teilnehmer wollten noch das WC aufsuchen und Maria und Inge wollten DANACH noch einen Kaffee, was unserem lieben Werner ein wenig die Schweißperlen auf die Stirn trieb, denn wir anderen waren bereits samt Koffern im Abteil, die Abfahrtszeit kam näher und von den Damen war nichts zu sehen. Zum Glück ging sich alles noch aus und wir fanden unsere reservierten Plätze und konnten es uns gemeinsam gemütlich machen. Ohne Reservierung wäre die Fahrt übrigens nur schlecht möglich gewesen, der Zug war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nun konnten wir uns also ausbreiten und natürlich dauerte es nicht lange, bis die von Manfred und



mir mitgebrachten Karten eingefordert wurden, um Bridge zu spielen. Die Jausen wurden verzehrt, Werner und Inge wollten sich im Speisewagen (kannte ich bis dahin noch nicht) versorgen und zwischendurch dachten wir schon, dass sie wohl versehentlich ausgestiegen sind oder in die erste Klasse aufgestiegen sind. Doch nach eineinhalb Stunden waren sie doch wieder zurück und hatten es geschafft, bei einem komplett entspannten Kellner in dieser Zeit ein Schnitzel (Werner) und

einen Apfelstrudel (Inge) zu verspeisen.

In Leoben sollte noch unser letzter Reiseteilnehmer (Gerhard Wustinger) zusteigen. Werner wollte dafür aus dem Zug, damit Gerhard uns gleich findet. Dafür sprang er schon in Bruck an der Mur aus dem Wagon und hielt verzweifelt Ausschau nach Gerhard, bis er bemerkte, dass das eine Station zu früh war. Beim zweiten Anlauf in Leoben gelang es dafür, Gerhard zu uns zu holen und ab da waren wir komplett für unseren Ausflug.

Als wir in Klagenfurt ankamen, telefonierte Werner mit dem Obmann des Bridgeclub Klagenfurt, Willi Schelodetz, der bereits am Vorplatz wartete. Und nicht nur er, drei weitere Damen und ein Herr begrüßten uns total herzlich in Klagenfurt und standen mit ihren Autos bereit, um uns zu unserem Hotel (Hotel Krall, das etwas außerhalb liegt) zu chauffieren. Dort checkten wir gleich einmal ein und wurden (wer wollte) netterweise wieder mit den Autos in die Stadt gebracht, wo wir uns mit einer süßen Jause stärkten, erste Kontakte knüpften und von den Damen und Willi ein wenig durch die schöne Altstadt geführt wurden. Dabei stellte eine der Damen fest, dass wir viele Männer in unseren Reihen hätten, was Trude zu der Aussage verleitete: "Dabei haben wir die Schöneren noch zu Hause

gelassen!“ Verständlicherweise sorgte diese Aussage für viele Lacher und bei den anwesenden Männern für weniger Begeisterung. Danach war es Zeit für eine Dusche und für ein köstliches Abendessen im Hotel, wo wir auch das Bridgeturnier abhalten würden. (*Breaking News: Frau T. aus Z. befürchtet leider, ihre Jacke im Zug vergessen zu haben, möchte aber die ÖBB deshalb nicht belästigen.*) Um 19 Uhr erwarteten uns jede Menge Mitglieder des Klagenfurter Clubs mit einer freundlichen Begrüßung, auch wir hatten ein kleines Geschenk für den Obmann mitgebracht.

Das Turnier verlief Großteils sehr herzlich (Ausnahmen gibt es leider immer wieder) und wir konnten zwar nicht den Sieg einholen (der ging an das Ehepaar Mochar), dafür aber die Plätze zwei bis fünf (Emma/Peter, Inge/Gerhard, Maria/Werner, Manfred/Margit). Danach saßen wir noch ein wenig im Gastraum zusammen, um gemeinsam ein Glaserl zu trinken und den kommenden Tag zu planen.

Der Samstag startete mit Regen und einem köstlichen Frühstück vom Buffet. Ich muss feststellen, der Club besteht offenbar nur aus Frühaufstehern. Als ich eine Stunde vor geplanter Abfahrtszeit, also kurz nach 8 zum Frühstück kam, waren fast alle weg bzw. bereits fertig. Zum Glück beendeten Trude und Helga ihr Frühstück nun gaaaanz laaaangsam, sodass ich gemütlich mit ihnen essen konnte, Werner schwirrte auch noch im Raum herum.

(*Breaking News: Die Jacke ist wieder da! Sie hatte sich nur im Kasten versteckt!*) Um 9.15 Uhr standen netterweise schon wieder unsere „Gratis-Taxis“ bereit, die uns zur Anlegestelle am Wörthersee brachten. Es regnete noch immer und wir wollten ein Kombiticket mit Schifffahrt und Eintritt zum Pyramidenkogel. Das stand aber nicht auf der Anschlagtafel, doch in Minimundus sollte es das geben. Also sausten Werner und Willi (der uns auf diesem Ausflug begleitete) schnell zur Minimundus-Kasse um dort zu erfahren, dass es das Ticket hier nicht gab. Wieder retour legte das Schiff bereits an und wir erfuhren, dass wir die Tickets sowieso hier kaufen konnten. Durch den Regen war nicht allzu viel los und wir schipperten gemütlich nach Reifnitz.



Wieder retour legte das Schiff bereits an und wir erfuhren, dass wir die Tickets sowieso hier kaufen konnten. Durch den Regen war nicht allzu viel los und wir schipperten gemütlich nach Reifnitz.

Pünktlich zur Ankunft hörte der Regen auf und die ersten Sonnenstrahlen blinzelten durch die Wolkendecke (wobei manche auf dem Schiff bereits Sonnenstrahlen aus Glühbirnen zu erkennen meinten – wir hatten aber noch nichts getrunken, ehrlich).



Der Bus zum Pyramidenkogel stand bereit und bald darauf kurvten wir hinauf. Angesichts der vielen Stufen, die außen auf die Aussichtsplattform führen, wurde mir ein wenig flau im Magen (Höhenangst), aber trotzdem wagte ich mit einigen anderen den Aufstieg. Der Blick ist wirklich traumhaft, auch mit Wolken. Für den Abstieg gibt es mehrere Möglichkeiten: Lift, hinuntergehen, eine Rutsche oder abseilen. Letzteres wählten Emma und Manfred, die aber etwas enttäuscht waren, da ich zu Fuß beinahe gleich schnell war wie sie mit dem Seil. Nach einer kleinen Stärkung ging es bald wieder mit dem Bus hinunter zum Schiff, das glücklicherweise ein wenig Verspätung hatte, sonst wäre es knapp geworden. Außerdem suchten wir noch Manfred, der zu Fuß hinuntergegangen war und zum Glück auch noch rechtzeitig für die Rückfahrt nach Klagenfurt kam. Danach trennten sich unsere Wege ein wenig. Inge, Trude, Helga und Gerhard fuhren mit Willi zurück zum Hotel, Emma und Peter machten sich zu Fuß auf den Weg, Bekannte zu besuchen, Franz, Werner, Manfred, Maria und ich suchten uns einen Bus in die

Stadt, dort machte sich Franz mit dem Taxi auf ins Hotel und wir vier Übriggebliebenen besuchten

unsere „Stammkonditorei“ und holten uns anschließend noch ein wunderbares Eis. Von der Stadt zurück zum Hotel ging es wieder mit einem Bus, danach duschen und kurzes Ausspannen. Zum samstäglichem Spielort am See (Plattenwirt) sollten wir mit Taxis fahren. Manfred hatte bereits eines für sich, Maria, Werner und mich geordert, auch Helga, Trude, Gerhard und Inge hatten angerufen. Wir warteten vorne an der Straße und schnappten uns gleich das erste Auto (beide kamen gleichzeitig, beinahe hätten wir Schimpfen von Helga bekommen). Als wir endlich auf der Straße zum See waren, kam uns das zweite Taxi bereits entgegen – sie hatten uns gnadenlos ausgebremst und waren vor uns dort. Werner - bereits an das kostenlose Shuttleservice gewöhnt - stieg mit einem fröhlichen „Danke“ aus dem Taxi aus. Erst als Manfred doch die Geldscheine zückte, konnte auch der Fahrer mit uns lachen. Wir vier aßen im Lido direkt am See noch eine Pizza und marschierten von dort zum Spielort. Wieder mit netter Begrüßung wie von alten Bekannten stellten wir fest, dass es im für das Spiel geplanten Raum unerträglich heiß war. Deshalb wurde das Turnier kurzerhand auf die Terrasse verlegt und erst für die letzten beiden Runden wanderten wir wieder zurück in das Lokal. Inzwischen hatten wir uns auch schon an die Bridgemates gewöhnt und

schafften das Eintragen problemlos. (Unsere Klagenfurter Freunde glaubten zuerst an einen Scherz als wir erklärten, noch komplett auf Handarbeit mit Zettel und Kugelscheiber zu vertrauen.)

Diesmal konnten wir auf Ost-West den zweiten Platz belegen (Trude/Helga) und auf Nord-Süd den ersten



und zweiten Platz (Manfred/Margit, Inge/Gerhard). Als Preise erhielten wir zwei Kärntner Reindlinge (einer davon wurde gleich verspeist, wobei ich feststellen musste, dass keiner der Männer ein Taschenmesser bei sich trug, zum Glück konnte eine Kärntner Spielerin mit einer Miniversion aushelfen) und dann saßen wir wieder ein wenig zusammen. Da wir den Raum wieder ordentlich verlassen mussten, wurden von den verbliebenen Spielern die Tische wieder zurechtgerückt und fürs Frühstück eingedeckt, was uns gleich ein Angebot der Hotelleitung für den nächsten Urlaub einbrachte.

Nach einer großen Verabschiedung wurden wir wieder in „unser“ Hotel gebracht. Dort war gerade eine Hochzeit in vollem Gange und wir beschlossen, noch nicht schlafen gehen zu wollen und bestellten eine Runde. Dabei wollte z.B. Inge Werner erklären, dass das mit den schöneren Männern von Trude gar nicht so gemeint war, dass die Anwesenden doch so sympathisch sind. Was mich auf die Kurzzusammenfassung brachte, dass sie zwar immer noch nicht schön, dafür aber nett sind. Hat sie jetzt auch nicht so aufgebaut, war aber wieder einmal sehr lustig. Zwischendurch marschierte die Blasmusik mit Braut und Anhang durch den Raum. Manfred und Inge wollten mitmachen bei der Polonaise, Manfred gleich mit so viel Euphorie, dass er der Braut auf die Schleppe stieg und nur durch Inges schnelle Reaktion größerer Schaden vermieden werden konnte. Bei uns am Tisch rannen die Tränen vor lauter Lachen. Als wir uns um Mitternacht in die Betten verabschiedeten stellten wir fest, dass wir schon lange nicht mehr so viel Spaß gehabt hatten.

Am Sonntag durften wir ein wenig länger schlafen (juhu!), denn vor der Abfahrt um 10.30 Uhr stand nichts mehr auf dem Programm außer frühstücken und auschecken. Manfred aß diesmal seit Kipferl extra in Zeitlupe, damit noch wer da ist, wenn ich frühstücken komme (danke), aber auch Trude und Helga waren noch beim Essen und dazwischen kam immer wieder einmal jemand zum Plaudern,



Bezahlen, ... Schließlich war der ganze anwesende Vorstand am Tisch versammelt und wir mussten kurz überlegen, ob wir nicht eine Sitzung abhalten sollen, wo doch schon fast alle da sind. Danach wurden noch diverse Reisehoppalas erzählt (ich hatte schon befürchtet, dass das ein schlechtes Omen sein könnte, war es aber zum Glück nicht) und bald verließen wir unsere schönen Zimmer zur Abreise. Wieder warteten unsere lieben Privattaxis bereits auf uns, um uns zum Bahnhof zu bringen und uns

genauso herzlich zu verabschieden, wie wir begrüßt worden waren. Am Bahnhof deckten wir uns mit Reiseproviant ein (der Speisewagen war nicht mehr so begehrt) und mussten uns von Gerhard verabschieden, der einen späteren Zug nahm, damit er nicht so oft umsteigen muss. Nachdem er genau am Bahnsteig gegenüber warten musste, legte er noch eine gekonnte Tanzeinlage ein, die uns riesig begeisterte und zum Mittanzen einlud. Bald hatten wir wieder unser Abteil und unsere Plätze gefunden und konnten es uns bequem machen. Auch dieser Zug war nicht nur voll, sondern übervoll, zuletzt saßen und standen schon überall auf den Gängen die Reisenden, der Weg zum WC gestaltete sich als Hürdenlauf. Da diesmal etwas weniger Zeit zum Umsteigen war, versuchten wir in Wien eine andere Variante: Wir stiegen bereits in Meidling aus und fuhren mit der U6 nach Spittelau. Auch diesmal kam die U-Bahn wieder wie gerufen und wir hatten mehr als genug Zeit bis zur Abfahrt ins Waldviertel. Ab Göpfritz verließen uns nach und nach die Reisetilnehmer, bis wir wieder in Vitis angekommen waren. Eine wunderbare Reise ging bei Sonnenschein zu Ende.

Ein ganz großes Danke geht an Werner, der diese Reise geplant und auf die Beine gestellt hat. Auch unterwegs war er immer darauf bedacht, niemanden zu verlieren und hatte alle Zeiten und Orte am Plan. Danke, Werner, du hast uns ein wirklich schönes Wochenende beschert. Ein weiteres Danke geht an unsere Kärntner Freunde, die sich so lieb um uns gekümmert haben und uns ständig durch die Gegend kutschiert haben. Wir hoffen sehr, dass wir euch wieder sehen und auch einmal im Waldviertel begrüßen können. Und noch ein Danke geht an alle Teilnehmer. Es war wirklich wunderbar mit euch. Wir hatten so viel Spaß und Gelegenheiten zu lachen, es war so unkompliziert und flexibel, sodass jeder nach seinen Bedürfnissen wählen konnte. Mit euch verreise ich jederzeit sehr gerne wieder.



Externe Turniere

Beim Mini Team-Turnier in **Mautern** im vergangenen August erreichte unser Team (Margit/Rainer sowie Gerhard/Werner) den beachtlichen 23. Gesamtrang (von 38 Teams) – gespielt wurden 48 Boards.



Anfang September trafen sich 13 unserer Mitglieder im Hotel Schweighofer in Friedersbach und spielten bei Abendturnieren (im Rahmen eines von der Weltmeisterin Doris Fischer veranstalteten Kurswoche) mit. Einige Stockerlplätze wurden durch den Sieg am Samstag vom Emma & Peter gekrönt.



Unsere Gaby wurde heuer unglaublich „junge“ 60 Lenze.



Nie und nimmer kann der Horst schon 85 sein!



Erntedank Turnier

Unsere liebe Margit eröffnet den Nachmittag mit nachträglicher Überreichung von Ehrenurkunden:

- an Helga Usnik für 30jährige Mitgliedschaft
- an Helgard Brunner für 30jährige Mitgliedschaft + für den 2-Platz in der BBO Wertung 2021
- an Werner Datler für 30jährige Mitgliedschaft + für den 3. Platz in der BBO Wertung 2021.

Sie begrüßt unsere Gäste Marie Luise Schöner und Karl Brudl und hebt unsere Mitglieder hervor, die im persönlichen Spiel nach längerer Zeit wieder anwesend sind: Irmgard Holzinger kommt aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation ausschließlich zu Nachmittagsturnieren und spielt wieder mit ihrer bewährten Partnerin Hedwig Worresch. Helgard Brunner und Werner Datler nutzen auch nach langer Zeit erneut das Turnier zum persönlichen Spiel.

Unsere Präsidentin freut sich über die mitgebrachten Früchte zum Erntedank und wünscht sich, dass sich alle vorm Heimfahren auch etwas mit nach Hause nehmen. Sie rezitiert diesem Thema entsprechend auch den Text eines Kinderliedes: „DANKE“

Schließlich erlaubt sie mir noch den Hinweis auf den erneuten Start des BBO Turnieres des BC Waldviertel gemeinsam mit unseren Kärntner Freunden am kommenden Sonntag 19:00 Uhr mit den Turnierleitern Werner und Rainer (mit freundlicher Unterstützung von unserem weit entfernten Michael) anzukündigen. Werner Damberger ist wegen Terminkollision (dem Vernehmen nach nicht ganz freiwillig) heute leider verhindert.

An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank unserem Peter, der sich aufgrund von notwendigen An- und Ab- und Ummeldungen in letzter Minute in bewährter Weise um die dazu passende, abgeänderte Turnierorganisation gekümmert hat.

Wir spielen ein scrambled mitchell Linienturnier mit zwei Durchgängen.

Nach der ersten Hälfte wird die bestellte Jause serviert. Die Malakoff Torte findet auch mein Partner Gerhard Wustinger köstlich. Ich habe mich für ein abwechslungsreich belegtes Brot entschieden. Margit freut sich über eine ruhige und angenehme Stimmung und auch darüber, dass alle durchgehalten haben, für die es aufgrund ihres aktuellen Gesundheitszustandes durchaus herausfordernd war.

Stellvertretend für alle Teilnehmenden hier einige Blitzlichter:

Maria Steininger spielt zum ersten Mal mit Gabi. Sie ist Absolventin aus Werners Bronze Kurs. Sie lobt die lockere Atmosphäre und den freundlichen Umgang miteinander hier beim Turnier. Sie schätzt über Gemeinschaft im Club.

Rainer erinnert sich auf Nachfrage daran, dass Ingrid und er gleich zu Beginn mit zwei Schlemmversuchen des gegnerischen Paares beschäftigt waren: Ein 6 Ohne Kontrakt konnte zu Fall gebracht werden. Im zweiten Spiel wurden vom gegnerischen Paar 6 Pik angesagt und 7 Pik erfüllt.

Margit berichtet anerkennend, dass 4 Herz durch die Gegenspieler Gerhard Datler und Monika zu Fall gebracht wurden, während alle anderen Paare diese Partie erfüllen durften.

Helga Usnik bedauert, dass sie nur zwei von 28 Spielen selbst spielen durfte. Deshalb freut sie sich besonders über das Gefühl im letzten Spiel bei drei Ohne mit Überstich als geteilten Top mit ihrer Partnerin Trude.

Gerhard W. freut sich sehr, dass Irmgard wieder einmal gekommen ist. Ich darf mit ihm nach den Klagenfurter Turnieren erneut spielen und habe dieses Mal viel gelernt. Erwähnen möchte ich das Gelingen des 6 Treff-Kontraktes. Das gegnerische Paar kommt durch die drei fehlenden Figuren in einer Hand in Abwurfzwang, weshalb er die Partie macht.

Maria S. freut sich gleich im ersten Spiel, dass sie mit 4 Pik erfolgreich ist. Versehentlich danach falsch eingeordnete Karten werden sofort von den Spielenden am nächsten Tisch erkannt und das Missgeschick kann schnell bereinigt werden.

Anne kommt mit einer auffallenden Orthese zur Stabilisierung der Wirbelsäule zum Turnier. Sie erzählt uns in einer Spielpause, dass sie diese Metall-Kunststoffkonstruktion mehrere Wochen lang Tag und Nacht (er)tragen musste. Sie freut sich darüber, dass sie diese jetzt nur mehr am Tag benötigt. Lächelnd erzählt sie uns, dass sie diese Verbesserung ihrer Lebensqualität mit ihrem Horst gefeiert hat.

Die Siegerehrung und Preisverleihung wird von Margit routiniert und deshalb nicht weniger herzlich durchgeführt. Alle passenden Fotos für die Dokumentation auf der Homepage werden schnell geknipst. Die Analyse und der gemütliche Teil folgen nun in kleinen Runden an den Spieltischen.

Bedanken möchte ich mich abschließend bei allen, die ohne Beifall zu erwarten in der Vorbereitung, Durchführung und in der Nacharbeit von unseren Sondernturnieren tätig sind und uns dadurch Erlebnisse wie das Erntedankturnier ermöglichen.

Hervorheben möchte ich dabei dieses Mal Emma, die unsere Homepage aktuell hält und zusätzlich zu den Ergebnissen dort auch schöne Erinnerungsfotos platziert.



1	Brunner Helgard	Datler Werner	64,14 %
2	Lauter Emma	Radda Peter	61,26 %
3	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	60,37 %
4	Steurer Anneliese	Steurer Klaus	58,98 %
5	Jungbauer Margit	Veith Manfred	58,58 %
6	Datler Gerhard	Peternell Monika	51,24 %
7	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	49,41 %
8	Sauer Maria	Kropf Katharina	47,02 %
9	Höcker Trude	Usnik Helga	46,88 %
10	Preier Anne	Preier Horst	46,78 %
11	Schöner Marieluise	Brudl Karl	42,11 %
12	Pollmann Inge	Wustinger Gerhard	40,33 %
13	Simon Gabi	Steining Maria	39,54 %
14	Holzinger Irmgard	Worresch Hedwig	33,38 %

Die feschen Sieger: Peter & Emma (2.), Helgard und Werner (1.), Ingrid und Rainer (3.).



Stiche machen. Nur unser Gästepaar (Guschlbauer/Carmine) sagten die 6 Treff als alleinigen Top an, die erfüllt wurden.

Schon wieder: Nach einem sehr entspannten und harmonischen Nachmittag folgte nunmehr die Siegerehrung: schon wieder konnte die Paarung Marina Vukovich/Karl Eigenbauer den „Kochlöffel“ als Trophäe einhamstern – ihre 68,51 % waren für die anderen unerreichbar. Auf den Plätzen folgten Gerhard Wustinger/Daniel Landau mit 63,54 % und Emma Lauter/Peter Radda mit 62,50 %. Mit 19 Paaren war dieses Turnier wieder einmal grandios besetzt.

Wie immer: ein nochmaliges „wie immer“ gab es für die köstliche Nachspeise in Form von süßen Knödel dekoriert mit Schlagobers oder allerlei tollen Obstfrüchten. Wie es zu so einem Turnier auch gehört, wurde im Anschluss noch ausgiebig diskutiert und gelacht – einfach wie immer!

Das Endresultat:

1	Vukovich Marina	Eigenbauer Karl	68,51 %
2	Wustinger Gerhard	Landau Daniel	63,54 %
3	Lauter Emma	Radda Peter	62,50 %
4	Kruckenhauser Susanne	Redl Ingrid	58,33 %
5	Steurer Anneliese	Steurer Klaus	55,47 %
6	Polletin Christine	De Mare Marianne	55,21 %
7	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	54,17 %
8	Helmreich Helga	Höcker Gertrude	53,39 %
9	Guschlbauer Regine	Carmine Eveline	52,34 %
10	Kropf Katharina	Sauer Maria	50,48 %
11	Brunner Helgard	Datler Werner	50,00 %
12	Datler Gerhard	Zimmermann Franz	47,60 %
13	Hirsch Margit	Hirsch Josef	44,47 %
14	Kogler Martha	Kogler Helmut	40,36 %
15	Holzinger Irmgard	Worresch Hedwig	40,14 %
16	Preier Anne	Preier Horst	39,66 %
17	Koppensteiner Elisabeth	Howett David	39,06 %
18	Peternell Monika	Damberger Werner	38,28 %
19	Simon Gabriele	Steininger Maria	37,24 %



Gerhard mit Daniel (2.) Marina und Karl (1.), Emma und Peter (3.).



Unser Gentleman wie immer gut gelaunt und zeigte sich als bester Unterhalter!



Maria und Gabriele mit wirklich sinnvollen Preisen!

Mitgliederstand 2022: genau 50 Personen!

- 10 Jahre Mitglied ist: **Anne Preier**
- 20 Jahre Mitglied ist: **Christian Drucker**
- 25 Jahre Mitglied ist: **Susanne Kruckenhauser**

Gansl Turnier



Ich freue mich sehr, dass es heute geklappt hat und wir so zahlreich zusammengekommen sind, um gemeinsam zu essen und uns dann unserem Lieblingssport – dem Bridge – zu widmen. Der Weg bis hierher war nämlich nicht ganz so einfach. Zunächst mussten wir – wie gewohnt – einen Termin vereinbaren. Das funktionierte ganz wunderbar, unser Wunschtermin war noch frei, ich gab als wahrscheinliche Anzahl an Spielern an: so wie im Vorjahr, also ca. 30.

Kurz darauf bekamen wir erfreuliche Nachrichten: Der Vorstand des neu gegründeten Bridgeclub Klosterneuburg hatte beschlossen, einen Ausflug ins Waldviertel zu veranstalten und dabei eines unserer Samstagsturniere mit uns zu bestreiten. Die Wahl fiel auf das Ganslturnier. Wahrscheinlich zusätzliche 12 Personen...

Zum Glück war ich in nächster Zeit in der Kaminstube zum Mittagessen und konnte gleich vor Ort ausmachen, dass wir wahrscheinlich doch eher 50 Personen werden, auch aus der großen Anzahl an Anmeldungen für das Knödeltturnier zu schließen. Wir überlegten ein wenig herum, der große Saal sollte es für uns werden und natürlich eine rechtzeitige verbindliche Anmeldung für die Gansl, die schließlich für jeden persönlich gebrutzelt werden. Netterweise wurde ich auch gleich auf den Preis hingewiesen, der sich wie in so vielen Bereichen deutlich erhöht hat. Somit sind alle vorgewarnt und es haut dann niemanden aus den Socken, wenn es ans Zahlen geht.

Ich dachte, alles geht jetzt seinen Lauf, da kam von Werner die Nachricht: Unsere Gäste kommen wahrscheinlich mit 30 Leuten! Ups, kurz nachgerechnet- das geht sich mit 50 nicht aus. Also noch einmal ein Anruf in der Kaminstube (schon mit der Befürchtung, jetzt schon langsam ein bisschen lästig zu sein) mit der Frage: Wie viele Personen passen den höchstens in den Saal? Herr Zlabinger war so nett und versprach mir, die Tische zu stellen und mir am Montag Bescheid zu sagen. Mit dem Ergebnis: Wahrscheinlich zu wenige und das nur, wenn ganz eng gestellt wird. Also kam nun meine Bitte, noch Tische, die am Gang heraußen sind, dazu zunehmen (diese waren zum Glück noch frei) und damit kamen wir dann auf die nun endgültig nicht mehr änderbare 64 Personen-Höchstzahl, die Platz finden könnten. Also konnte endlich die Einladung rausgehen und die Anmeldungen starten, die auch wie erwartet schnell eintrudelten, schließlich war es diesmal ausnahmsweise der Fall, dass man schnell sein musste, weil es sonst vielleicht zu spät wäre. Also lange Rede kurzer Sinn: Schätzen Sie sich/schätzt euch glücklich, heute hier einen Platz ergattert zu haben, nächstes Mal sollten wir vielleicht an die Höchstbietenden vergeben. 😊

Bevor wir uns nun endgültig dem Bridge widmen, möchte ich mich noch bei unseren zahlreichen Gästen bedanken und besonders schön finde ich den Grund des Kommens, den wir gehört haben: Das Waldviertel wurde nicht nur ausgesucht, weil man hier so wunderbar entspannen kann, auch nicht nur wegen der geringen Entfernung oder der traumhaften Landschaft, nein, hauptsächlich, weil es hier so einen netten Bridgeclub gibt, in dem man sich beim Spielen wohl fühlen kann, wo auch gelacht wird und der Spaß am Spiel nicht zu kurz kommt.

Das wollen wir natürlich auch heute wieder unter Beweis stellen! Ich wünsche allen einen tollen Nachmittag mit dem liebsten Partner, den nettesten Gegnern, den interessantesten Blättern, den spannendsten Partien und natürlich den besten Ergebnissen.

Die Vorbereitungen

- *Werner macht die Einladungen und verschickt sie an Mitglieder und Freunde des BC, er ist die Anlaufstelle für die Klosterneuburger, die ihren Clubausflug zu uns ins Waldviertel machen*
- *Margit organisiert das Spiellokal und versucht die richtige Anzahl an Tischen und Ganseln zu reservieren, sie bereitet auch eine Begrüßungsrede vor*
- *Peter denkt über ein geeignetes Movement nach, macht die entsprechenden Setzlisten (alle nicht so gut bei Fuß oder mit Hund sollen einen Sitzplatz erhalten). Da im letzten Moment doch noch ein paar krankheitsbedingt absagen muss, hat er noch kurz vor dem Turnier ein bisschen Arbeit,*
- *Klaus dupliziert uns 28 Boards, damit können wir nach dem Turnier unsere Ergebnisse mit den theoretisch möglichen vergleichen*
- *Ich mache Boardzettel und unterstütze Peters Arbeit durch kontrollieren, außerdem muss ich einen Geschichtl-Schreiber organisieren.*



Jetzt steht einem schönen und interessanten Turnier nichts mehr entgegen. Immerhin nehmen 26 Paare teil, so viele hatten wir seit 2007 nicht mehr. Damals wurde das 18. und zugleich letzte „Gmünder Bridgeturnier“ veranstaltet. Es nahmen 33 Paare teil.

Der Beginn, das Essen, ist schon einmal vielversprechend. Ein Ganslfan hat uns erzählt: Das ist heuer mein 4. Gansl, es war das Teuerste, aber eindeutig auch das Beste. Nach dem



Essen wurde schnell für Bridge umgebaut, inklusive einem Schoki für alle. Margit hielt eine launige Begrüßungsrede, auch Präsident Langer richtete ein paar nette Worte an uns. Die Teilnehmer sitzen aufgrund der Setzlisten schon an den richtigen Plätzen, Peter erklärt kurz das Movement und los geht es. Das Spielen ging ohne Probleme über die Bühne. Zeitweise hatte man aber schon das Gefühl in einem „Ganslstall“ zu sein, so hoch war der Lärmpegel. Es waren Gott sei Dank keine Streitereien, sondern nette Unterhaltungen.

Während das Turnier ausgerechnet wurde, hatten unsere Klosterneuburger Gäste eine Überraschung für uns. Jeder von uns erhielt ein Glas selbstgemachtes Apfelmus, liebevoll verpackt in einen Karton mit Spielkarten beklebt und der Aufschrift „BC Babenberg Klosterneuburg grüßt den BC Waldviertel“.

Die Siegerehrung war schnell erledigt. Wir Waldviertler waren nicht sehr gastfreundlich, die ersten drei Plätze belegten Paare von uns (Poppies, Brunner/Datler, Radda/Lauter). Da unsere Gäste zum Abschluss ihres Ausfluges noch zum Heurigen wollten, blieben wieder einmal die üblichen Verdächtigen zurück. Es waren nicht mehr gar so viele und Rainer lud uns alle auf eine Runde ein. Er erklärte: weil das immer so ist, dass die Sieger eine Runde bezahlen, ab heute. Gerhard war nicht ganz einverstanden: Das muss schon der Vorstand erst beschließen.

Jetzt beginnen die Nachbereitungen

- *Inge und ich stellen das Ergebnis und die Fotos auf die Homepage*
- *Margit schreibt einen Artikel für die NÖN*
- *Werner nimmt Ergebnis und Fotos in die Bridgezeitung auf*
- *Ich schreibe ein Geschichtl*





Die Sieger und das Endresultat:

1	Poppinger Ingrid	Poppinger Rainer	70,67 %
2	Brunner Helgard	Datler Werner	65,71 %
3	Lauter Emma	Radda Peter	64,10 %
4	Kogler Martha	Hofstätter Johannes	61,86 %
5	Fitz Ulli	Fitz Thomas	61,06 %
6	Datler Gerhard	Zimmermann Franz	58,01 %
7	Jahnke Angelika	Jahnke Uwe	57,85 %
8	Mutz Maria Daniela	Schwalm Stefan	57,53 %
9	Jungbauer Margit	Veith Manfred	57,37 %
10	Fostel Hilde	Hlavicza Ingrid	54,65 %
11	Langer Brigitte	Langer Carl-Heinz	53,21 %
12	Zecha Kristina	Zima Rudolf	52,08 %
13	Schöner Marieluise	Brudl Karl	50,80 %
14	Kropf Katharina	Sauer Maria	49,36 %
15	Guschlbauer Regine	Friedberg Axel	48,56 %
16	Pollmann Inge	Damberger Werner	46,31 %
17	Lustig Christa	Urschall Romana	44,71 %
18	Ruso Dubravka	Mutz Johannes	44,55 %
19	Hirt-Tlapak Iva	Salfitzky Vera	42,95 %
	Korger Eva	Kosicek Gertraud	42,95 %
21	Delpos Helene	Schmied Alfred	41,67 %
22	Kadriev Barbara	Hofböck Josef	41,19 %
23	Holzinger Irmgard	Worresch Hedwig	38,30 %
24	Ponholzer Maria	Kosicek Friedrich	37,98 %
25	Haslinger Christine	Höggerl Norbert	28,37 %
26	Steininger Maria	Howett David	28,21 %

ÖBV Meisterpunkte 2022

Der aktuelle Stand an ÖBV Meisterpunkten (nur gemeldete Mitglieder) lautet:

NAME	Vorname	MP 1.1.	Q1	Q2	Q3	*) Q4	*) MPZU	Kat.	*) MP per 1.12.'22
BRUNNER	Helgard	54.456					164	Pik	54.620
WUSTINGER	Gerhard	45.947					354	Pik	46.301
ROMEDER	Sieglinde	41.801					200	Pik	42.001
RADDA	Peter	39.841					604	Pik	40.445
LAUTER	Emma	29.399					614	Pik	30.013
JUNGBAUER	Margit	21.856					460	Herz	22.316
WEBER	Michael	18.103					0	Herz	18.103
POPPINGER	Rainer	12.854					528	Karo	13.382
STEURER	Klaus	12.509					108	Karo	12.617
POPPINGER	Ingrid	10.730					488	Karo	11.218
DEMME	Andrea	10.600					0	Karo	10.600
DATLER	Gerhard	9.313					368	Karo	9.681
FITZ	Ulrike	7.193					116	Karo	7.309
FITZ	Thomas	6.788					116	Treff	6.904
VEITH	Manfred	5.293					494	Treff	5.787
PREIER	Horst	3.797					178	Treff	3.975
DAMBERGER	Werner	3.434					240	Treff	3.674
BINA	Rudolf	3.638					10	Treff	3.648
KROPF	Katharina	2.834					90	Treff	2.924
RUTHNER	Herta	2.857					0	Treff	2.857
KRUCKENHAUSER	Susanne	2-438					214	Treff	2.652
PREIER	Anne	2.440					98	Treff	2.618
HÖCKER	Gertrude	1.881					98	A	1.979
PETERNELL	Monika	1.441					42	A	1.483
HILLINGER	Gertrude	1.291					74	A	1.365
HILLINGER	Georg	1.258					74	A	1.332
WORRESCH	Hedwig	1.140					64	A	1.204
HOLZINGER	Irmgard	1.097						A	1.097
SAUER	Maria	1.008					90	A	1.098
POLLMANN	Inge	402					228	A	630
SOMMER	Valerie	390						A	390
KOPPENSTEINER	Elisabeth	316					12	A	328
STEININGER	Maria						108	A	108
SIMON	Gabriele	8					54	A	62
HOWETT	David						12	A	12

Diese Auflistung ist eine unfertige Berechnung, da der ÖBV derzeit keinen aktuellen Stand erfasst hat!

Clubmeisterschaft 2022

Im Folgenden die Wertung der heurigen Meisterschaft (**72 Turniere**). Mit Dezember beginnt wieder ein neues Jahr, hoffentlich mit einer höheren Anzahl an Turnieren als heuer. **In sämtlichen Auswertungen sind nur Mitglieder des BC Waldviertel erfasst!**

CP			CP		
1.	RADDA Peter	637		PREIER Horst	236
2.	LAUTER Emma	636	22.	BINA Rudolf	214
3.	POPPINGER Rainer	613	23.	WORRESCH Hedwig	210
4.	VEITH Manfred	579	24.	PETERNELL Monika	207
5.	JUNGBAUER Margit	577	25.	HÖCKER Gertrude	179
6.	DATLER Gerhard	506	25.	HELMREICH Helga	153
7.	ZIMMERMANN Franz	489	26.	SAUER Maria	150
8.	POPPINGER Ingrid	474	28.	HILLINGER Gertrude	129
9.	DAMBERGER Werner	403		HILLINGER Georg	129
10.	POLLMANN Inge	335	30.	DATLER Werner	123
11.	WUSTINGER Gerhard	306	31.	HOWETT David	118
12.	REDL Ingrid	286	32.	SIMON Gabriele	110
13.	FITZ Ulrike	277	33.	BRUNNER Helgard	97
	FITZ Thomas	277	34.	USNIK Helga	94
15.	ROMEDER Sieglinde	261	35.	KROPF Katharina	86
16.	STEURER Anneliese	260	36.	TRAXLER Petra	61
	STEURER Klaus	260	37.	KOPPENSTEINER Elisabeth	17
18.	KRUCKENHAUSER Susanne	256	38.	STANEK Ernst	15
19.	STEININGER Maria	241	39.	HOLZINGER Irmgard	8
20.	PREIER Anne	236	40.	SOMMER Valerie	

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Peter für die Erstellung der umfangreichen EDV Auswertungen bedanken – DANKE Peter!



Jahreswertung Gmünd

1.	Poppinger Rainer	711
2.	Poppinger Ingrid	665
	Veith Manfred	665
4.	Jungbauer Margit	617
5.	Lauter Emma	600
6.	Radda Peter	594
7.	Datler Gerhard	520
8.	Zimmermann Franz	457
9.	Wustinger Gerhard	453
	Damberger Werner	453
11.	Redl Ingrid	416
12.	Pollmann Inge	359
13.	Kruckenhauser Susa.	309
14.	Romeder Sieglinde	284
15.	Preier Anne	275
	Preier Horst	275
17.	Helmreich Helga	152
	Höcker Gertrude	152
19.	Steining Maria	128
20.	Worresch Hedwig	98
21.	Simon Gabriele	91
22.	Usnik Helga	83
23.	Howett David	69
24.	Hillinger Gertrude	68
	Hillinger Georg	68
26.	Traxler Petra	61
27.	Datler Werner	49
28.	Bina Rudolf	43
29.	Kropf Katharina	32
	Sauer Maria	32
31.	Fitz Ulrike	29
	Fitz Thomas	29
33.	Brunner Helgard	23
34.	Koppensteiner Elisa.	13
35.	Peternell Monika	12
36.	Sommer Valerie	6

Jahreswertung Waidhofen

1.	Radda Peter	483
2.	Lauter Emma	481
3.	Datler Gerhard	405
4.	Poppinger Rainer	397
5.	Zimmermann Franz	396
6.	Jungbauer Margit	288
7.	Veith Manfred	262
8.	Fitz Ulrike	259
9.	Fitz Thomas	246
10.	Damberger Werner	244
11.	Steurer Anneliese	241
	Steurer Klaus	241
13.	Peternell Monika	204
14.	Bina Rudolf	171
15.	Pollmann Inge	129
16.	Poppinger Ingrid	112
17.	Steining Maria	112
18.	Worresch Hedwig	109
19.	Sauer Maria	70
20.	Howett David	45
21.	Hillinger Gertrude	44
	Hillinger Georg	44
23.	Höcker Gertrude	15
	Stanek Ernst	15
25.	Kropf Katharina	6

Sonderturniere

1.	Lauter Emma	142
	Radda Peter	142
3.	Poppinger Ingrid	102
	Poppinger Rainer	102
5.	Jungbauer Margit	88
	Veith Manfred	88
7.	Kruckenhauser Susa.	78
	Redl Ingrid	78
9.	Datler Gerhard	76
10.	Brunner Helgard	74
	Datler Werner	74
12.	Steurer Anneliese	61
	Steurer Klaus	61
14.	Kropf Katharina	60
	Sauer Maria	60
	Zimmermann Franz	60
17.	Wustinger Gerhard	56
18.	Preier Anne	46
	Preier Horst	46
20.	Höcker Gertrude	42
21.	Peternell Monika	41
22.	Romeder Sieglinde	40
23.	Damberger Werner	36
24.	Helmreich Helga	31
25.	Fitz Ulrike	26
	Fitz Thomas	26
27.	Simon Gabriele	23
28.	Pollmann Inge	20
29.	Hillinger Gertrude	17
	Hillinger Georg	17
31.	Worresch Hedwig	12
32.	Usnik Helga	11
33.	Holzinger Irmgard	8
34.	Steining Maria	6
35.	Koppensteiner Elis.	4
	Howett David	4

Turnierplatzierungen

Rang	NAME	1.	2.	3.
1.	Radda Peter	24	11	7
2.	Lauter Emma	23	12	7
3.	Poppinger Rainer	15	19	6
4.	Veith Manfred	13	9	9
5.	Jungbauer Margit	13	8	10
6.	Poppinger Ingrid	11	13	3
7.	Datler Gerhard	5	10	17
8.	Fitz Ulrike	5	2	3
	Fitz Thomas	5	2	3
10.	Zimmermann Franz	4	10	14
11.	Wustinger Gerhard	4	4	8
12.	Redl Ingrid	3	5	5
13.	Kruckenhauser Susanne	3	2	4
14.	Steurer Anneliese	3	1	4
	Steurer Klaus	3	1	4
16.	Bina Rudolf	2	4	
17.	Romeder Sieglinde	2	2	6
18.	Pollmann Inge	2	1	8
19.	Damberger Werner	1	7	9
20.	Preier Anne	1	2	2
	Preier Horst	1	2	2
22.	Datler Werner	1	2	
23.	Brunner Helgard	1	1	
	Usnik Helga	1	1	
25.	Steininger Maria	1		4
26.	Howett David	1		1
27.	Peternell Monika		3	2
28.	Traxler Petra		2	1
29.	Sauer Maria		1	1
30.	Worresch Hedwig			3
31.	Helmreich Helga			1
	Hillinger Gertrude			1
	Hillinger Georg			1
	Höcker Gertrude			1
	Simon Gabriele			1

Topscore

Rang	Name	%
1.	Poppinger Rainer	76,19
2.	Romeder Sieglinde	72,22
	Usnik Helga	72,22
4.	Lauter Emma	71,88
	Radda Peter	71,88
6.	Jungbauer Margit	70,83
	Veith Manfred	70,83
8.	Poppinger Ingrid	70,67
9.	Datler Gerhard	68,75
	Steininger Maria	68,75
11.	Zimmermann Franz	67,71
12.	Bina Rudolf	66,67
13.	Steurer Anneliese	66,07
	Steurer Klaus	66,07
15.	Brunner Helgard	65,71
	Datler Werner	65,71
17.	Fitz Ulrike	65,00
	Fitz Thomas	65,00
19.	Redl Ingrid	64,88
20.	Wustinger Gerhard	64,81
21.	Damberger Werner	64,58
22.	Pollmann Inge	63,89
23.	Preier Anne	61,69
	Preier Horst	61,69
25.	Helmreich Helga	60,42
	Höcker Gertrude	60,42
27.	Kruckenhauser Susanne	58,93
28.	Traxler Petra	58,33
29.	Peternell Monika	57,83
30.	Howett David	55,21
31.	Kropf Katharina	54,40
	Sauer Maria	54,40
33.	Hillinger Gertrude	52,96
	Hillinger Georg	52,96
35.	Worresch Hedwig	52,38
36.	Simon Gabriele	52,20
37.	Stanek Ernst	50,00
38.	Koppensteiner Elisabeth	47,92
39.	Sommer Valerie	40,28
40.	Holzinger Irmgard	40,14
41.	Bauer Silvia	29,86
	Bauer Christian	29,86

Die fleißigsten Spieler 2022 waren:

Rg.	Spieler	Gesamt	Gmünd	Waidhofen	So.turniere
1.	DAMBERGER Werner	63	36	23	4
2.	DATLER Gerhard	62	32	25	5
3.	ZIMMERMANN Franz	61	31	26	4
4.	POPPINGER Rainer	57	32	20	5
5.	LAUTER Emma	56	28	23	5
6.	POLLMANN Inge	55	29	23	3
	RADDA Peter	55	27	23	5
8.	VEITH Manfred	50	34	12	4
9.	JUNGBAUER Margit	48	30	14	4
10.	POPPINGER Ingrid	41	30	6	5
11.	WORRESCH Hedwig	39	15	19	5
12.	REDL Ingrid	33	29		4
13.	STEININGER Maria	31	16	12	3
14.	KRUCKENHAUSER Susanne	29	25		4
15.	WUSTINGER Gerhard	28	25		3
16.	HÖCKER Gertrude	25	20	1	4
17.	HOWETT David	24	14	7	3
	PREIER Anne	24	20		4
	PREIER Horst	24	20		4
20.	PETERNELL Monika	23	2	17	4
21.	SIMON Gabriele	22	17	1	4
22.	HELMREICH Helga	21	19		2
	STEURER Anneliese	21		18	3
	STEURER Klaus	21		18	3
25.	ROMEDER Sieglinde	18	16		2
26.	FITZ Ulrike	15	1	13	1
	HILLINGER Gertrude	15	9	5	1
	HILLINGER Georg	15	9	5	1
29.	FITZ Thomas	14	1	12	1
30.	BINA Rudolf	13	3	10	
31.	SAUER Maria	12	2	6	4
32.	USNIK Helga	8	7		1
33.	KROPF Katharina	7	2	1	4
34.	DATLER Werner	6	3		3
35.	BRUNNER Helgard	5	2		3
	KOPPENSTEINER Elisabeth	5	4		1
	SOMMER Valerie	5	3	1	1
38.	HOLZINGER Irmgard	4			4
	TRAXLER Petra	4	4		
40.	BAUER Silvia	2	2		
	BAUER Christian	2	2		
	STANEK Ernst	2		1	1

BBO Jahreswertung 2022

35 Turniere (ohne Übungsturniere) sind in der folgenden BBO Wertung eingearbeitet:

Rg	Spieler	CP	TN	CP/TN	1.	2.	3.	max %
1.	POPPINGER Rainer	605	33	18,33	11	6	1	70,00
2.	BRUNNER Helgard	588	31	18,97	8	4	5	71,43
3.	DATLER Werner	575	31	18,55	7	4	5	71,43
4.	POLLMANN Inge	414	31	13,35	3	3	5	66,25
5.	DAMBERGER Werner	349	22	15,86	1	3	7	66,25
6.	DEMMER Andrea	234	18	13,00	1	2	2	62,70
7.	WUSTINGER Gerhard	168	9		2	1	1	62,50
8.	TRAXLER Petra	163	14	11,64	0	1	2	57,74
9.	JUNGBAUER Margit	132	8		0	1	2	57,29
	VEITH Manfred	132	8		0	1	2	57,29
11.	PREIER Horst	120	8		1	2	0	64,29
12.	USNIK Helga	108	8		2	0	0	62,70
13.	DATLER Gerhard	94	8		0	1	0	57,73
14.	PETERNELL Monika	80	6		0	0	3	60,91
15.	HELMREICH Helga	79	6		0	2	0	59,52
16.	REDL Ingrid	79	7		0	0	0	53,17
17.	ROMEDER Sieglinde	66	3		2	0	0	62,50
18.	KRUCKENHAUSER Susanne	46	5		0	0	0	52,08
19.	FITZ Ulrike	39	2		0	0	1	55,21
	FITZ Thomas	39	2		0	0	1	55,21
21.	POPPINGER Ingrid	22	1		0	1	0	57,14
22.	RUTHNER Herta	12	1		0	0	0	47,73

Bonmots

- Gerhard und Franz müssen auf die Gegner warten, Manfred ist am Pausentisch. Gerhard und Franz versuchen, das Blatt von zuvor zu rekonstruieren. "Du hast den Treff König zu 5...." Manfred vom Nebentisch: "Und Treff Bube und Karo Bube." Margit: "Wenn ihr jetzt noch weitermacht, kennen dann alle das Blatt." Rainer war das zu früh: "Warte ein bisserl, mir fehlt noch eine Karte."
- Rainer spielt 3NT und fällt einmal. Beim Einschreiben sieht er, dass 3NT +1 gemacht wurden. Rainer meint: "Das habe ich vielleicht nicht so gut gespielt." und zählt noch einmal seine möglichen Stiche nach: "... 9, 10... - ma, ich bin ein Trottel!"
- Kurze Zeit später hört man vom Nebentisch einen Ausruf von Franz: "Ich bin doch ein Trottel!". Also in unserem Club werden weder Partner noch Gegner beschimpft, sondern die Spieler schimpfen sich höchstens selbst.
- Folgendes

Lizit	entspinnt	sich	am	Tisch:
Manfred	Peter	Margit		Emma
1K	1P	2T		2P
3T	3P	4T		P
4P	x	P		
- Nun ist Manfred an der Reihe und versinkt in laaaanges Nachdenken, bevor er schwungvoll mit einem "Ist ja wurscht" ein Kontra auf den Tisch legt. Erst als die drei anderen am Tisch in lautes Gelächter ausbrechen wird ihm bewusst, dass Peter nun im doppelten Kontra spielen müsste.
- Unsere Klagenfurter Bridgefreunde wundern sich über unseren hohen Männeranteil. Von unseren Damen wird das so kommentiert: Trude: Die Schönen haben wir zu Hause gelassen. Inge: Wir haben nur die sympathischen mitgenommen. Margit fasst es zusammen: Ihr seid's zwar die Schiachchen, aber auch die Sympathischen.
- Bridgeausflug nach Klagenfurt: Wir fahren mit der Bahn. Gerhard kommt aus Freistadt und will in Leoben zu uns stoßen. Unser Reiseleiter Werner wird vor Bruck/Mur nervös, er muss aussteigen, damit Gerhard weiß in welchem Waggon wir sitzen. Kaum ist er aus dem Zug, meinen Trude, Maria und Helga mit viel Schadenfreude und Gekicher: Das ist ja nicht Leoben, wird Werner das merken
- Margit überreicht Anne die Urkunde für den "Clubmaster". Anne ist freudig überrascht und fragt "Was ist das, bin ich jetzt Treff? Das wollte ich vorm Sterben noch werden!"
- Franz wird philosophisch: Normalerweise spiele ich Süden, und der ist immer im Osten.
- Werner ist Alleinspieler und die Ingrid P. (rechts von ihm) kommt in Stich. Beim Dummy liegen zwei kleine Karo. Ingrid spielt Karo Ass aus und sagt im gleichen Atemzug (bevor Werner noch etwas sagen konnte) mit einem lauten Kommando „klein Karo!“.
- Die Pandemie hat sich auch schon in die Bridgesprache geschlichen. Margit möchte die gemischten Boards von Anne und Horst abholen und schaut noch ein wenig fragend. Da möchte Horst bestätigen, dass man die Boards schon mitnehmen kann und meint: "Die sind schon alle GEIMPFT!"
- Anne springt nach dem Lizit im ersten Stock direkt in 4 Herz und meint dabei zu Horst: "Jetzt fragst du dich wahrscheinlich, was sie mir in den Tee gegeben haben."
- Anne lizitiert: 1 Herz; Horst: 1 Pik; Anne: 1 NT; Horst: 4 Herz. Anne sagt: „Das war jetzt für mich“ Und überlegt „... jetzt fällt mir das deutsche Wort nicht ein!“ Inge fragt: „Unerwartet?“ Anne: „Nein, mir fällt es nicht ein“. Werner: „Dann sag es halt auf Englisch!“ Anne: „Das fällt mir jetzt auch nicht ein!“

zum Knofeln

Bitte ergänze **VORNAMEN** um sinnvolle Wörter zu erhalten!

_____ nette

_____ iskraut

_____ silie

_____ branntwein

_____ bola

_____ rie

_____ tik

_____ pard

_____ nkäfer

_____ itag

_____ aplast

_____ axe

_____ opel

_____ ngelium

_____ kum

_____ ijünger

_____ loge

_____ iner

_____ putbahn

_____ usjagd

Auflösungen auf Seite: 38

Lösungen

ANTON-nette

JOHANN-iskraut

PETER-silie

FRANZ-branntwein

TOM-bola

LOTTE(THEO)-rie

ROMAN-tik

LEO-pard

MARIE-nkäfer

STEFAN-itag

HANS-aplast

KURT-axe

KONSTANTIN-opel

EVA-ngelium

TONI-kum

FLORIAN-ijünger

THEO-loge

JOSEPH-iner

LILI-putbahn

HUBERT-usjagd

Bridge-Mates

Vorankündigung: im kommenden Jahr wollen wir bei unseren Turnieren (Samstags und eventuell auch bei den Hausturnieren) mit Bridge-Mates unsere Spielergebnisse auswerten. Dankenswerterweise haben wir die Geräte vom BC Krems-St.Pölten-Neulengbach sehr günstig erhalten! Unten ein paar Informationen zur Erklärung!



	Bedeutung
1 bis 9, 10	Mit diesen Tasten werden Zahlen im Bridgemate eingetippt, z.B. Boardnummern, Paarnummern, Kontrakte und Ergebnisse. Mit der 10-Taste wird 0 für Mitgliedsnummern, Boardnummern usw. eingegeben. Für die Angabe der Ausspielkarte gibt sie die 10 an.
♣ ♦ ♥ ♠ und NT	Für die Angabe der Denomination von Kontrakten und Ausspielkarten
+ -	Für die Eingabe von Über- und Unterstichen
=	Antippen, wenn ein Kontrakt genau erfüllt wurde
J, Q, K, A	Eingabe von Bube (engl. Jack), Dame (engl. Queen), König und As für die Kartenwerte. In der deutschen Version erscheinen im Display die deutschen Bezeichnungen
X, XX	Eingabe von Kontra und Rekontra
N/S, E/W	Eingabe von Nord-Süd und Ost-West
PASS	Eingabe von durchgepassten Boards (Rundpass)
CANCEL	Antippen zur Korrektur oder Widerruf eines Eintrages
OK	Bestätigung einer Eingabe

Sponsoren

Wie jedes Jahr dürfen wir uns auch heuer bei unseren Sponsoren herzlichst für die Unterstützung bedanken.
Hervorzuheben sind dabei im Speziellen:



Horn – Karlstein – Wien



Stadtgemeinde Gmünd